

Gute Vorsätze für das neue Jahr umsetzen

Haussanierung: Energieberater helfen beim Kosten sparen und der privaten Energiewende

Kosten zu sparen ist ein guter Grund, das Haus oder Teile davon energetisch zu sanieren. Doch auch Komfort, Klimafreundlichkeit und die Unabhängigkeit bei der Energieversorgung sind gute Gründe.

Wer kennt es nicht: Gute Vorsätze für das neue Jahr sind schnell gefasst und rasch wieder vergessen. Das gilt nicht nur für Ernährung und Gesundheit, sondern auch für den Zustand der in die Jahre gekommenen Immobilie. Die Vorhaben, etwa eine Fassadendämmung oder eine neue Heizung, erscheinen bald als Last und werden deshalb nicht angepackt. »Diesem Problem entgehen Hausbesitzer, wenn sie einen Energieberater mit der Planung und Umsetzung beauftragen«, rät Claudia Rist vom Landesprogramm »Zukunft Altbau« des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. In der Tat: Energieberater liefern Entscheidungshilfen und damit die Grundlage für die Sanierungsplanung. Die Vorhaben können so ohne Verzögerung in Angriff genommen werden. »Das trägt zur persönlichen Energiewende bei, zu

geringeren laufenden Kosten und letztlich auch zum Klimaschutz«, so Rist. Im Januar kommt bei vielen deutschen Haushalten die Heizkostenabrechnung des vergangenen Abrechnungszeitraumes ins Haus. Zu erwarten ist, dass die Nachzahlungen deutlich höher ausfallen werden als in den vergangenen Jahren: Der Heizölpreis ist von 2009 bis 2011 von rund 55 Euro pro 100 Liter auf über 85 Euro gestiegen – eine Steigerung um 65 Prozent. »Das ist ein weiterer Anlass, die schon lange ins Auge gefasste Sanierung jetzt endlich umzusetzen«, sagt Volker Kienzlen von der Landesenergieagentur KEA. »Kosten zu sparen ist freilich nicht der einzig gute Grund, das Haus oder Teile davon energetisch zu sanieren«, so Kienzlen. »Eine Sanierung bringt noch viel mehr.« Warme Wände und zugfreie Fenster seien Komfortaspekte, die inzwischen von immer mehr Mietern erwartet würden.

Weniger Kohlendioxid ausstoßen mache das Haus zudem klimafreundlicher. Hinzu komme, dass mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung den Menschen heute wichtiger sei als noch vor wenigen Jahren – weniger Ölverbrauch durch eine Dämmung der Gebäudehülle macht unempfindlicher gegenüber Preissteigerungen.

Ans Alter anpassen
Während einer Sanierung empfiehlt Energieexperte Kienzlen, solle ein Altbau gleichzeitig auf das Leben im Alter angepasst werden, etwa durch die Beseitigung von Schwellen und Barrieren. In Verbindung mit der energetischen Verbesserung der Immobilie erhöhe dies den Wert und die Vermietungschancen: Die Maßnahmen machten die Häuser seniorentauglich, die Enkel könnten das Haus außerdem auch noch in 30 Jahren zu vertretbaren Kosten nutzen.



Bild: Bauherren-Schutzbund

Energieeffizient bauen und sanieren

Infos, Rat und Know-how auf der viertägigen Messe »Haus & Energie«

Die energetisch optimierte Immobilie ist inzwischen ein zentrales Thema: für die Umwelt, für die laufenden Wohnkosten und nicht zuletzt als Kapitalanlage. In Zukunft wird zunehmend der ökologische Standard eines Gebäudes über dessen Preis, Wiederverkaufs- oder Vermietungswert entscheiden. Das Thema boomt, und das Jahr 2012 bringt viel Neues: Immer mehr Innovationen kommen auf den Markt, gesetzliche Regelungen und Förderprogramme ändern sich ebenfalls. Wer sich dazu umfassend informieren möchte, sollte sich schon einmal den 26. bis 29. Januar reservieren – für einen Besuch auf der Mes-

se »Haus & Energie« in Sindelfingen. Die Fachmesse für Bauherren und Modernisierer bedient das komplette Spektrum rund ums Bauen und Sanieren. Über 160 Aussteller – Hersteller, Dienstleister und Handwerksbetriebe – präsentieren hier auf rund 8000 Quadratmeter ihre Angebote. Dazu gehören zum Beispiel die Themen Dachsanierung, Solarthermie, kombinierte Heizung, Lüftungstechnik oder Beratung zur passenden Förderung bis hin zum Wohnkomfort im Alter. Häuslebauer und Sanierer können sich auf der Messe zu nahezu jedem Bauvorhaben umfassend informieren und individuell beraten lassen.

Neben den Messeständen der Aussteller steht dem Besucher mit dem »Forum Haus & Energie 2012« ein umfangreiches Angebot an Fachvorträgen zur Verfügung. An allen vier Messetagen wird im Stundentakt von renommierten Experten referiert: Vom Heizen mit Sonne und Holz, Erdwärme, Pellets oder Hackschnitzeln über PV-Anlagen, Thermografie und natürliche Dämmstoffe bis hin zu den aktuellsten Fördermitteln und dem energiesparenden Altbau spannt sich der Bogen.



Bild: Messe Sindelfingen

Info: Die Messe »Haus & Energie« findet vom 26. bis 29. Januar in Sindelfingen statt. Geöffnet ist sie an allen vier Tagen zwischen 10 und 18 Uhr. Informationen zum Vortragsprogramm gibt es im Internet unter www.messe-sindelfingen.de

Alles auf einer Postkarte

Ein Gesetz auf einen Blick: Das EWärmeG aus Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gilt das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) für bestehende Wohngebäude, wenn ein Heizungstausch ansteht. Was das für Altbaubesitzer genau bedeutet, erklärt jetzt eine Postkarte des Landesprogramms »Zukunft Altbau« des Umweltministeriums. Kurz und knapp wird auf der Karte dargestellt, wie hoch der Mindestanteil erneuerbarer Wärme nach einer Heizungserneuerung sein soll, welche Varianten zur Nutzung erneuerbarer Energien das Gesetz zulässt und welche Alternativen zur Verfügung stehen. »Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz sieht vor, dass zehn Prozent des Wärmebedarfs von bestehenden Wohngebäuden künftig über erneuerbare Energien abgedeckt werden«, erklärt Claudia Rist

von »Zukunft Altbau«. »Zur Wahl stehen Solarthermie, Geothermie, Nutzung von Umweltwärme einschließlich Abwärme durch Wärmepumpen sowie Biomasse.« Alternativ sind erneuerbare Energien durch eine besonders gute Wärmedämmung oder den Anschluss an ein Nahwärmenetz ersetzbar. Ab Mitte 2012 plant die Landesregierung eine Novelle des seit Januar 2010 auch für Altbauten geltenden Gesetzes. Im Gespräch ist ein erneuerbarer Wärmeanteil von 15 anstatt 10 Prozent. Einzelheiten stehen derzeit jedoch noch nicht fest.

Info: Die Postkarte im Internet unter www.zukunftaltbau.de, Rubrik Service/Publikationen heruntergeladen werden.

Es gibt gute Gründe für einen Fenstertausch

- Heizkosten sparen
- Steuern sparen
- Erhöhte Sicherheit
- Erhöhter Schallschutz

Gutbrod Fenster und Türen GmbH & Co. KG
72411 Bodelshausen Dörnlestr. 2+4 Tel. 07471/9584-0 Fax -78
Verkaufsniederlassung:
73249 Wernau Wilhelmstr. 1 Tel. 07153/3206-27 Fax -14

Kunststoff Holz Holz-Aluminium Aluminium

Adrex
Solartechnik & Badgestaltung
Photovoltaikanlagen
z.B. mit Sharp, Suntech, Solarablock, Solarworld, CSI- und vielen anderen Modulen
Täglich Ausstellung an der Haiterbacher Steige 82

Badrenovierungen von A-Z **Betriebsfertig montiert**
(in Zusammenarbeit mit einem Elektrofachbetrieb)
ab € 1.600,-/KW

Adrex GmbH & Co. KG
Inh. A. Ade, M. Rexhaj u. C. Gauß
Haiterbacher Steige 82, 72160 Horb
Tel. 0 74 86 / 96 36 74
Mobil 01 73 / 9 86 23 19
www.adrex-web.de

Beispielrechnung einer mittleren Anlage!
Nutzfläche: 55 m²
Nennleistung: 8 kWp
Solarertrag pro Jahr: ca. 1.918 €
Kosten: 12.800 €
Solarertrag nach 20 Jahren: ca. 38.353 €

Haus & Energie
Die Messe für Bauherren und Modernisierer
26. – 29. Januar
Messe Sindelfingen
Do. bis So. 10 – 18 Uhr · www.haus-energie-messe.de

KUON
BRENNSTOFFE
CONTAINERDIENST
BAUSTOFFE
ESSO Vertriebspartner
KUON GMBH & CO KG
Weitinger Kniebisstraße 11
72184 Eutingen-Weitingen
Telefon 07457 8636
Wir bringen Energie - Jederzeit! www.kuon-gmbh.de

Heizen mit Holz und Holzpellets – gut für Mensch und Umwelt.

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
test
GUT (1,8)
Effizienz-Sieger (1,0)
Wodtke BM 01
ivo.tec water+
Im Test: 14 Scheitholzöfen und 6 Pelletöfen
Ausgabe 11/2011

Jetzt staatliche Förderung sichern:
€ 1.000,- für alle
wodtke Pellet Primäröfen
water+ im Gebäudebestand.
Info: www.bafa.de

wodtke
ivo.tec + ivo.tower

Besuchen Sie das wodtke Feuer-Forum! Wir freuen uns auf Sie.
Mo. bis Fr. 9.30 - 18.00, Sa. 9.30 - 12.30, jeden 1. So. im Monat 13.00 - 17.00
Beratung und Verkauf nur zu den gesetzlichen Öffnungszeiten. Verkauf über das Fachhandwerk.
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen-Hirschau, Industriegebiet,
Telefon 07071 7003-0, info@wodtke.com, www.wodtke.com

... alternative Energien nutzen

► Bäder
► Heizung - Sanitär
► Blechbearbeitung
► Gerontotechnik

SEIBOLD
BAD • HEIZUNG • KLIMA
Zeppelinstraße 9 Fon (07073)9170-0
72070 Tüb. -Unterjesingen Fax (07073)917070
www.seibold-tuebingen.de

„Ich will mein Klima'aktiv Holz!“
Vorne dabei mit dem echten Kombinations- & Klimaweltmeister
Für Macher mit Herz. Beste Empfehlung! Planen & Leben schützen -jetzt- dank echtem Klima'aktiv-Holz!

Dölker Holzwerk
GmbH & Co. KG
Am Hochberg 24 · 72160 Horb
Tel. 074 86 / 978 10 · Fax 7033
www.doelker-holz.de

Energietechnik Hansen
Heizung - Elektro - Kälte - Klima - Wärmepumpen

Kay Hansen
Eyacher Str. 49
72184 Eutingen-Weitingen

Telefon: 07457 91400
Mobil: 0175 5269076
FAX: 07457 91402

info@Energietechnik-Hansen.de · www.Energietechnik-Hansen.de

So viel Solarenergie wie noch nie

Das vergangene Jahr schloss mit einem **Rekord bei der Solarenergie-Erzeugung**

Das vergangene Jahr ging mit einem Rekord bei der Solarenergie-Erzeugung zu Ende. Die Solaranlagen in Deutschland produzierten 2011 mehr als 18 Milliarden Kilowattstunden Strom. Das teilte ein Sprecher des Bundesverbands Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar) zum Jahreswechsel mit. Das sind 60 Prozent mehr als noch im Vorjahr und entspricht in etwa dem Stromverbrauch von Thüringen – einer Strommenge, mit der rechnerisch 5,1 Millionen Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können. Auch die Solarwärme-Nutzung legte 2011 nach Verbandsangaben deutlich zu. »Solarenergie ist zum unentbehrlichen Bestandteil für eine erfolgreiche Energiewende geworden«, sagte Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Solarwirtschaft.

Ein wesentlicher Grund für die hohe Nachfrage sind die deutlich gestiegenen Preise für Öl und Gas sowie stark sinkende Kosten für Solartechnik. Allein seit 2007 haben sich die Preise für schlüsselfertige Solarstrom-Anlagen mehr als halbiert. Die Zuschüsse für Solarstrom-Anlagen konnten in gleicher Größenordnung verringert werden. Nach einer nochmaligen Reduzierung der Solarstromvergütung zum Jahreswechsel erreicht die Förderung 2012 bereits das Preisniveau von Verbraucher-Stromtarifen.

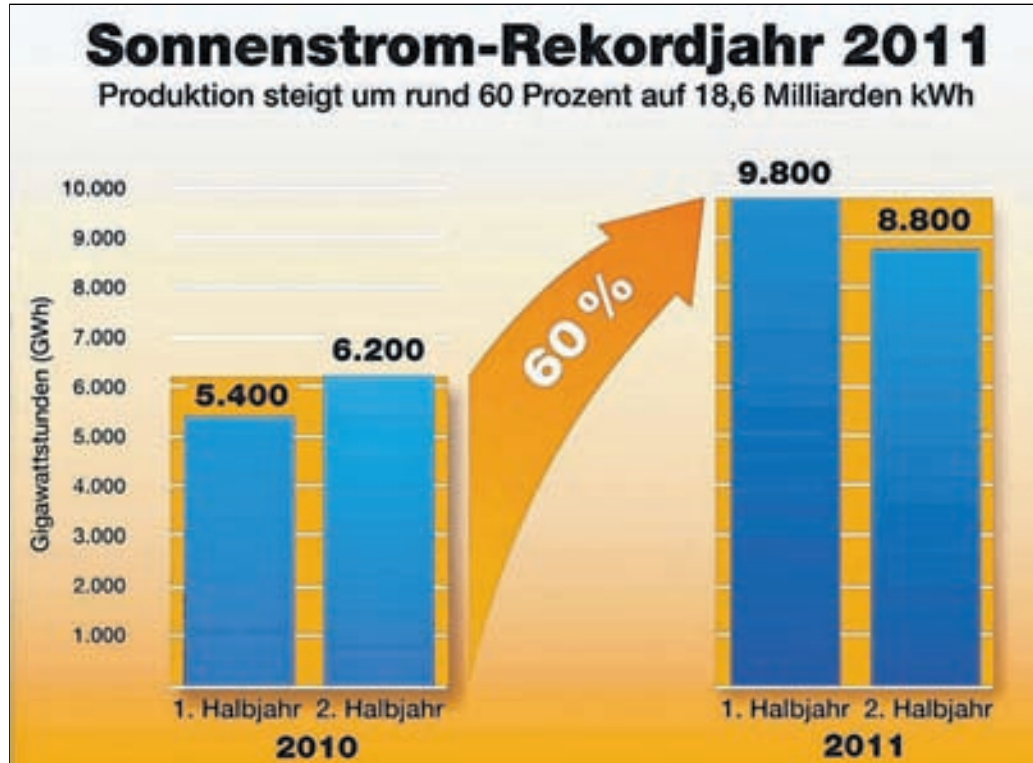
Dies gilt als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur vollständigen Wettbewerbsfähigkeit der Solarenergie mit anderen Energieträgern.

Die Fortschritte der vergangenen Jahre bei der Kostensenkung führen auch dazu, dass der weitere Ausbau der Solarenergie in Deutschland kostenseitig kaum mehr ins Gewicht fällt. Anfang 2011 konnte die Solarstromförderung um 13 Prozent reduziert werden. Mit dem 1. Januar 2012 sank sie für Neuanlagen erneut um 15 Prozent, zur Jahresmitte wird sie um weitere bis zu neun Prozent sinken, wie die erst im Sommer 2011 beschlossene Änderung des Erneuerbare-Ener-

gien-Gesetzes (EEG) festlegt. Nicht nur die Solarstromproduktion, auch die Nutzung von Solarwärme legte nach einem schwachen Jahr 2010 in 2011 wieder zu. Um weitere Details zur Solarwärme-Nutzung zu erfahren, führte das Beratungsportal »CO2-Online« im Auftrag des BSW-Solar eine Umfrage unter 1500 Solarthermie-Anwendern durch.

Demnach entscheiden sich vor allem »Mid Ager« für eine Investition in Solarwärme, der Altersdurchschnitt der Solarinstallierer liegt laut Umfrage

bei 47 Jahren. Hier spielt der Gedanke, langfristig Energiekosten einzusparen, eine wichtige Rolle. Für 64 Prozent der Befragten sind Kosteneinsparungen ein wichtiger Grund, in Solarthermie zu investieren. Die Sorge vor Preissteigerungen fossiler Brennstoffe wie Öl und Gas nannten 46 Prozent als Grund. »Nur das Motiv, die Umwelt mit der Solartechnologie zu schützen, rangiert mit 81 Prozent noch höher«, betonte Jörg Mayer, Geschäftsführer des BSW-Solar.



Quelle: ÜNB, EEX, eigene Berechnungen BSW-Solar 2011, vorläufig
Grafik: Solarwirtschaft/ Solargrafik

Der Winter macht mobil

Mit einfachen Maßnahmen die Heizkosten senken



Bild: Fotolia

Die Energiekosten steigen: Durchschnittlich 16 Prozent höhere Kosten für Heizenergie hat das Statistische Bundesamt im Oktober 2011 im Vergleich zum Vorjahresmonat ermittelt. Wer keine böse Überraschung erleben möchte, sollte seine Wohnung oder sein Haus auf die kalten Tage vorbereiten, die die Meteorologen für die nächste Zeit ankündigen. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat die wichtigsten Tipps für Mieter und Hausbesitzer zusammengestellt.

Richtig heizen und lüften:

Schon ein Grad weniger spart bis zu sechs Prozent Heizkosten. Raumtemperaturen zwischen 16 und 20 Grad sind optimal. Tiefer sollte die Zimmertemperatur allerdings nicht fallen, sonst kühlen die Wände zu sehr ab. Nachts schützen geschlossene Gardinen oder Rollläden vor Wärmeverlust. Und beim Lüften aufpassen: Statt Dauerlüften über das gekippte Fenster sollte man lieber mehrmals

täglich stoßlüften, sonst geht zu viel Energie verloren. Dazu jeweils fünf bis zehn Minuten lang das Fenster weit öffnen und dabei die Heizkörperventile schließen.

Thermostatventile austauschen:

Thermostatventile sollten stufenweise regulierbar sein, um individuell die Temperatur einstellen zu können. Wer am Schreibtisch arbeitet, mag es wärmer als im Schlafzimmer. Die Stufe drei entspricht in der Regel einer Temperatur von rund 21 Grad. Das Aufheizen eines Raumes geht übrigens auf Stufe fünf nicht schneller als auf Stufe drei.

Optimierung der Heizungsanlage:

Die richtige Einstellung der Heizungsregelung und die Abstimmung der einzelnen Teile der Heizungsanlage, wie Pumpe und Kessel, tragen entscheidend zum Wohnkomfort und einem effizienten Betrieb der Heizung bei. Werden Heizkörper nicht richtig warm? Oder arbeitet die Hei-

zung mit störenden Strömungsgeräuschen und hohen Vorlauftemperaturen? Dann ist eventuell das Heizsystem falsch eingestellt: Die Wärme wird ungleich im Haus verteilt und es wird mehr Energie verbraucht als notwendig. Spätestens dann sollte ein Heizungsfachmann zu Rate gezogen werden und die Anlage überprüfen.

Info:
Die Broschüre »Machen Sie dicht: Energiesparen in Gebäuden« der dena informiert Mieter und Gebäudeeigentümer, wie sie mit einfachen, kostengünstigen Maßnahmen die Heizkosten senken können. Die Themen reichen von einfachen Dämmmaßnahmen an Rohren und dem Dach über richtiges Heizen und Lüften bis hin zum Abdichten von Fenstern. Die Broschüre und weitere Energietipps sind unter www.zukunftshaus.info/energietipps-erhaeltlich.

Wichtiger Pfeiler für die Energieversorgung

Erneuerbare Energien haben im vergangenen Jahr deutlich an Bedeutung gewonnen – Bei Stromverbrauch Verdreifung des Anteils seit dem Jahr 2000

Die erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag zur deutschen Energieversorgung im vergangenen Jahr 2011 kräftig steigern. Dies bestätigen erste vorläufige Abschätzungen, die die Arbeitsgruppe »Erneuerbare Energien Statistik« (AGEE-Stat) für das Bundesumweltministerium vorgenommen

hat. Insbesondere bei der Stromerzeugung machten die erneuerbaren Energien einen Sprung auf einen Anteil von rund 20 Prozent am Stromverbrauch – im Jahr zuvor, 2010, waren es noch rund 17 Prozent gewesen. Ausgehend von einem Anteil von 6,4 Prozent am gesamten Stromverbrauch im Jahr 2000 hat sich ihr Anteil bis

zum vergangenen 2011 etwa verdreifacht (siehe obenstehender Artikel).

Gemessen am gesamten Endenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität) konnten die erneuerbaren Energien ihre Bedeutung ebenfalls weiter steigern: von 11,3 Prozent im Jahr 2010 auf nunmehr rund 12 Prozent – rund dreimal so

viel wie noch vor zehn Jahren.

Info:
Bei den genannten Zahlen handelt es sich um erste Abschätzungen. **Weitere detaillierte Zahlen** der AGEE-Stat wird das Bundesumweltministerium im Februar veröffentlichen.

Tag der offenen Tür 22. Jan. 13 - 17 Uhr

MERTENS Ofenstudio
Wir führen **Austroflam Kaminöfen** mit bis zu 12 Stunden Speicherwärme

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14.30-18.30 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

72406 Bisingen
Laibliche 35
Tel. 0 74 76/9 11 73

Photovoltaik
Strom für die Zukunft...

Planung
Beratung
Realisation

Die neuen Preise sind da!
Lassen Sie auch 2012 die Sonne Geld für Sie verdienen!

BRIEGEL

72186 Emplingen • Julius-Bauser-Str. 17 • Tel. 07485-599 • Fax 699

OTTO STRAUB
Inh. Marc u. Jan Straub GbR.

Sanitär • Heizung • Solaranlagen
Wärmepumpen • Flaschnerei

Gewerbegebiet Hummelberg
Hummelbergstraße 1
72184 Eutingen

Telefon (0 74 57) 89 03
Telefax (0 74 57) 28 84
e-Mail: ottostraub@t-online.de

WÄRMEPUMPEN...
Umweltschonende Wärmepumpen bedeuten eine Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen - Einsparungen von bis zu 40% sind keine Ausnahme. Wir sind seit Jahrzehnten in diesem Bereich tätig - ob privat oder gewerblich - auf unser Know-how können Sie sich verlassen - Wir Beraten Sie gerne!

FUHRER
Kälte & Klimatechnik

Sprechen Sie mit uns...

- Kälte- & Klimaanlage
- Kühlzellen u.-geräte
- Wärmerückgewinnung
- Wärmepumpen • Industriekälte

Im Leimengröße 3 • 72108 Rottg.-Oberndorf
Tel. 07073/890 • Fax 07073/5157
E-Mail: info@fuhrer-kaelteklima.de
www.fuhrer-kaelteklima.de

Scheerer
Elektrotechnik
72189 Vöhringen

Ihr Beitrag zum Klimaschutz Strom von der Sonne

Partner von der **Beratung, Planung, Montage** über die **Finanzierung** bis zur **Onlineüberwachung**. **Alles aus einer Hand**

SPRECHEN
Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich

Telefon: 074 54/92 08 63
e-mail: kontakt@scheerer-elektrotechnik.de

Schausonntag, 22. Januar 2012
v. 11.00-17.00 Uhr keine Beratung-kein Verkauf

Ecoplus Kaminöfen und Kamineinsätze
reduziert den Brennstoffverbrauch und schonet die Umwelt
mit Feinstaubfilter

SILBERNAGL
Hechinger Str. 11/1
72336 Balingen-Engstlatt
Tel. (07433)908980 Fax. 9089816

HARK
Kachelöfen
Heizkamine
Kaminöfen
Pelletsöfen
Edelstahlschornsteine
Holzkörbe u.v.m.
Finanzierung
-Stützpunkthändler

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00-12.00 Uhr u. 14.00-18.00 Uhr
Sa. 9.30-12.00 Uhr

www.silbernagl-ofenbau.de

fassnacht
WÄRME-TECHNIK

Wir sind Ihr Partner!
Sanitär - Heizung - Wärmepumpe - Lüftung - Solar - Photovoltaik

Bestellen Sie jetzt eine Photovoltaikanlage - wir garantieren Ihnen den besten Preis für die beste Anlage!

Tauschen Sie jetzt Ihre Heizungsanlage gegen neue Technik und beugen Sie steigenden Energiekosten vor!

Fassnacht Wärmetechnik GmbH
72160 Horb-Nordstetten
Tel: (07451) 5373-0
www.fassnacht-horb.de

BIO-Brennstoffe

www.biobrennstoffe-baur.de

Holzpellets
Holzbriketts
Rindenbriketts

Biobrennstoffe Baur
Jungshansing 8
72108 Rottenburg-Ergenzingen
Telefon: 074 57 / 93 06 06
E-Mail: info@biobrennstoffe-baur.de

www.swtue.de

Endlich blau werden!
Nicht länger aus dem Fenster heizen.

Sichern Sie sich als swt-Kunde jetzt die günstigen Konditionen der Stadtwerke für eine thermografische Untersuchung.

THERMOGRAFIE-ANALYSE Ab 149 Euro

Information und Bestellung unter Telefon 07071 157-4458

- Bis zu zwei Drittel Wärme sparen
- Energiekosten senken
- Umwelt schonen

swt
Stadtwerke Tübingen

Energie, die uns bewegt!